



1 = 6r  
 2 = 6r  
 10 = 6r  
 13 = 6r  
 97 = 6r



1. Schütze / Heimr: Carl / gratulation zu  
zu Christian Friderich zu Stolberg  
gebürtig 1746.
2. Wiegand / Carl Chr: / Darglitz.
3. Eberhard / Joh: Petri: / Darglitz.
4. Jacobi / Christoph: Gottfr: gratulation  
zu zu H. C. zu Stolberg gebürtig  
1749.
5. Hansen / Ludew: / gratulation zu König  
Friderich V. in Dänemarc gebürtig  
1749.
6. a. gratulation zu der Roeveriffen  
Hervorbindung, 1742.
6. b. Wiegand / Carl Chr: / gratulation zu  
der Waitziffen Hochzeit. 1747.
7. Gottsched / Joh: Christoph: / Darglitz.
8. Bärenrod / C. S. f. / gratulation zu der  
Rückwiffen Verffügung. 1747.
9. Herr / Joh: Dan: Gottl: / gratulation zu  
der Wilhelmißen Hochzeit. 1748.
10. Pappé / Just: Joseph: / Darglitz.

Den

dem seligen Absterben

Der Hoch-Edelgebornen Frau,

S R N N

Henrietten Rosinen,

gebornen Rosin,

Des weiland

Hoch-Edelgebornen und Hochgelahrten Herrn,

S E R R N

D. Christian Gottfried

S ö k e n s,

Hochverordnet gewesenen Stadtrichters zu Leipzig und Adsesoris  
der hochlöblichen Juristen-Facultät daselbst,

Wolten hiedurch

ihre schuldigste Hochachtung

gegen

Die Wohlselige,

wie auch

ihr ergebenstes Beyleid

gegen Die sämtliche hinterlassene Leidtragende

bezeugen

Innenbenannte.

A. 4





**I**hr Diener schnöder Eitelkeiten  
Der schnelle Strohm geschwinder Zeiten  
Verdrenget die Lust, die ihr euch macht;  
Ihr bebt, wenn euch der Tod entleibet,  
Wenn er das **Mene** Tefel schreibet,  
Wenn eure Leibes Hütte fracht.  
Des letzten Tages herbes Schrecken  
Muß euch mit Gram und Kummer decken.

**E**uch aber ihr gerechte Seelen,  
Euch kan der Tod und Grab nicht quälen,  
Als denn nehmt ihr das Erbtheil ein,  
Das euch in Canaan beschieden,  
Genießt der Ruh in stolzen Frieden,  
Solt ewig bey dem Lamme seyn;  
Befreyt, erlöset von Schmerz und Leiden  
Solt ihr am Strohm des Lebens weiden.

**B**öhselige bey Deinem Scheiden  
Betrifft uns zwar ein schmerzlich Leiden:  
Doch dis ist, so uns Ruhe schafft,  
Daß wir Dich unter denen wissen  
Die dort in vollem Maasß genießen  
Vom Lebens Baum den edlen Saft;  
Wovon man hier nur Tropfen schmecket,  
Wenn Christus unsre Schuld bedecket.

**M**it Worten Dich viel zu erheben  
Ist überflüssig, da Dein Leben  
Bezeugete, daß Gottes Geist  
In Deinem Herzen Glauben, Liebe,

Der Hofnung ungestörte Triebe,  
Ein Herz, das sich der Welt entreißt,  
Mit der natürlich guten Gabe  
Aufs weislichste verbunden habe.

**D**enn arm und elend sich erkennen,  
Und Jesum ganz den Seinen nennen,  
Verleugnen, was die Welt erkieszt,  
Das Wort des Herrn von Herzen lieben,  
Am Nächsten treue Liebe üben,  
Nur suchen das, was droben ist,  
Im Leiden sich GOTT still ergeben:  
Ist der Entwurf von Deinem Leben.

**S**eniesse nun in großem Frieden  
Die Frucht der Werke, die hienieden  
Dein muntzer Fleiß gewürcket hat.  
Vollendete, Du bist entgangen  
Der Noth, die uns noch hält gefangen;  
Wir säen noch die Thränen-Saat:  
Bis uns einst, wenn wir ausgeweinet,  
Die Liebe dort mit dir vereinet.

Johann Conrad Philipp Niemeyer.

**P**er timidam currens atra sub nocte viator  
Siluam, quot casus quotque pericla subit!  
Vndique vim metuit caecam adsultusque latronum,  
Seque voraturas fauce patente feras.  
Scandere praeuptos iubet illic semita montes,  
Impedit hic cursum non superanda palus.  
Ergo aliquando graues optat finire labores,  
Exque tot insidiis eripuisse pedem.  
Sic quoque qui Christi seruant vestigia sancta  
Difficilem carpunt per loca fenta viam.  
Promissam quoties optant intrare quietem,  
Pondera quae demat, quae meliora ferat.  
TE quoque certe olim, MATRONA BEATA, laborum  
Curarumque ingens discruciauit onus.  
Libera nunc mens est, propiusque videre Iehouam  
Terrenis gaudes iam releuata malis.  
Pulcram pugnasti Christo duce et auspice pugnam  
Suggestisque TIBI fortia tela fides.

Vicisti *abidum*, post praelia dira, *leonem* 1 Petr. V, 8.  
Et mors ipsa iacet sub pede victa T v o.  
Iamque petis terras, vbi sanctorum agmina mille  
Ter sanctum laudant voce manumque Deum.  
Fixis nos oculis T E iam super aethera tolli  
Cernimus, et recta pergere ad astra via.  
Iamque subis nubes et adhuc extrema sub ipsis  
T E procul audimus mittere verba polis:  
*Vici! me vici! mundum cacodaemona vici,*  
*Nunc sponsa ad sponsum tendo vocata meum.*  
Plaudimus ergo T I B I merito, laetique triumphum  
Gratamur, virtus quem T I B I sancta tulit.  
At simul alterno miscentur gaudia luctu,  
Per nostrasque ruit lacruma crebra genas.  
Nam T v mortales volucris pede dum fugis oras  
Exorerisque alto fulgida stella polo:  
Nobis heu nimium cito occidis atque probatae  
Virtutis properas condere nocte iubar.  
Splendida nam semper verae pietatis imago  
Et *cultus* specimen *nobilioris* eras. 1 Petr. III, 3. seq.  
Mascula in aduersis nituit patientia rebus  
Victrix in cunctis haec stetit vsque malis.  
Audire atque manu verbum versare supremi,  
Hic T I B I summus amor passus et vnus erat.  
Haec T I B I praebabant laetissima pabula prata  
Inde auctae vires inde parata quies.  
Non T I B I desidiae molles non otia cordi;  
Sed fuit in cunctos officiosus amor.  
Hic T E tot curas semper tot adire labores  
Impulit, hic expers frigoris vsque fuit.  
Sic *amor* atque *fides* et *spes*, pulcherrima triga, 1 Cor. XIII, 13.  
In T E seruabant, vimque decusque suum.  
Accipe nunc nitido distinctam adamante coronam  
Accipe porrecta praemia pulchra manu.  
Is T v a nunc merces cui compensanda videtur  
Vel data dilectis *frigida lymph*a suis. Matth. X, 42.  
Spiritus in superis agitans laetissimus oris  
Mortali tandem pondere liber ouat;  
Mollis membra quies placida complectitur vmbra,  
Donec et haec reparat, qui *noua cuncta facit*.  
Apoc. XXI, 5.

M. Gottlieb Anastasius Freylinghausen.



78 M 348



D

Sb.

Nr. 4, 25a, 37a, 96, 98, 101  
sind Hs

Rehr ✓

23





Ben  
dem seligen Absterben

Der Hoch-Edelgeborenen Frau,

S R N B

Henriette Rosine,

geborenen Rosin,

Des weiland

bornen und Hochgelahrten Herrn,

S E R R R

Christian Gottfried

Böken,

senen Stadtrichters zu Leipzig und Adsesforis  
blichen Juristen-Facultät daselbst,

Wolten hiedurch  
re schuldigste Hochachtung  
gegen

Wohl selige,

wie auch  
ihr ergebenstes Beyleid  
ttliche hinterlassene Leidtragende

bezeugen  
Innenbenannte.

A-4

uckt mit Johann Christian Brunerts Schyften.

